

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 99 (2024)
Heft: 11

Artikel: "Die Schweizer Armee wurde sozusagen in Wil gegründet"
Autor: Vogel, Tom
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1063159>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

«Die Schweizer Armee wurde sozusagen in Wil gegründet»

Oberst i Gst Martin Koller ist Präsident der Kantonalen Offiziersgesellschaft St. Gallen (KOG SG). Ein Gespräch über den Kanton St. Gallen und die Sicherheit von Land und Leuten.

Oberstlt i Gst Tom Vogel

- *Der Kanton St. Gallen schaut auf eine lange Militärtradition zurück. Was sind die wichtigsten geschichtlichen Meilensteine für dich als Präsident der KOG St. Gallen?*

Martin Koller: Die Stadt Wil - meine Heimat - war ein nicht selten genutzter Schauspielplatz von gewaltigen Auseinandersetzungen innerhalb der sich bildenden Eidgenossenschaft. Speziell wichtig erscheint mir aber die «Defensionale zu Wyl» aus dem Jahre 1647, in welcher die Tagsatzung ein erstes Mal die Ausrüstung und Kontingente der einzelnen Stände zu handen der gesamtschweizerischen Verteidigung - sozusagen, die Gründung der Schweizer Armee - beschlossen hat.

Ohne dies historisch belegen zu können, gehe ich auch davon aus, dass das «KAISERMANÖVER» vom September 1912 grossen Eindruck auf den deutschen Kaiser Wilhelm II und seine Entourage gemacht hat und dieses sie in Ihrer Absicht bestärkt hat, die Schweizer Neutralität zu respektieren. Weiter ist der Kanton St. Gallen als Grenz- und Gebirgskanton seit langem die erste Verteidigungslinie und mit der Festung Sargans auch der östliche Pfeiler des Reduits. Daraus folgt eine starke Verankerung in der Gesellschaft und viel militärische Infrastruktur.

- *Du setzt dich schon seit vielen Jahren für die Sicherheit unseres Landes ein - als Milizoffizier, als Feuerwehroffizier, als Schütze, und auch beruflich. Was motiviert dich dazu?*

Koller: Ich kann es nicht ganz in Worte fassen, da es für mich Teil der Gene eines echten Schweizers ist, dass er sich für das

Gemeinwohl einsetzt. Dieses Milizprinzip macht uns stark, da es pragmatische Lösungen unter Ausnutzung der ganzen Schwarmintelligenz hervorbringt, wenn sich verschiedene Charaktere, Ausbildungswegesänge und soziale Schichten um ein Problem bemühen.

Es hat aber sicherlich auch damit zu tun, dass mich Geschichte und Waffentechnik schon als Primarschüler interessiert haben und ich als Jugendlicher in der Jungwacht oder bei den Verkehrskadetten eine Art militärische Vorbildung geniessen konnte.

- *Du hast auch schon mal dem österreichischen Fernsehen unser Milizsystem nähergebracht. Wie kam es dazu?*

Koller: Im Rahmen des «Dok»-Formates des ORF1, welches mit dem «Dok» unseres SRF vergleichbar ist, hat der ORF1 einen Wehrmann gesucht und ist via Armee zur SOG und von der SOG an die KOG SG - als direkter geographischer Nachbar - verwiesen worden. Es ist erstaunlich, wie viele Leute ORF1 schauen - mein Thema lief am Abend der Ausstrahlung heiß, obwohl ich wenigen Leuten davon erzählt habe.

- *Was hast du dir für deine Präsidentschaft der KOG SG für Ziele gesetzt?*

Koller: Mir geht es vor allem darum, der KOG SG durch eine intensive Auseinandersetzung mit den OG Sektionen und den Partnern wie Of@HSG oder Sektion St. Gallen/Appenzell des Unteroffiziers-



In Aktion während der HV 22 der OG Fürstenland.

vereins ein klares Profil zu geben. Die militärischen Verbände der Schweiz haben eine enorme Kraft, sind aber maximal verzettelt. Synergien müssen deshalb gesucht und Parallelitäten abgebaut werden.

- ✚ *Du bist wie ich ein Milizler. Wie bringst du die anspruchsvolle und zeitintensive Präsidenten-Tätigkeit mit deinem Berufs- und Privatleben unter einen Hut?*

Koller: Mir hilft sicherlich, dass mich meine Frau gar nicht anders kennt: Wir sind ein Paar, seit wir gemeinsam in der 3. Sekundarschule in der gleichen Klasse sassan. Sprich: Meine Frau – und auch meine 3 Söhne – sind es gewohnt, dass ich mich in Feuerwehr, Militär, Arbeit und auch ausserdienstlich engagiere. Die daraus folgenden Abwesenheiten sind sich somit alle gewöhnt. Viel Arbeit kann ich auch während der täglichen Zugfahrt zur Arbeit erledigen. Und zu guter Letzt: ein Ende der ausserdienstlichen Funktionärlaufbahn und des Feuerwehr-Dienstes sind fix terminiert und damit absehbar.

- ✚ *Last but not least: Deine Präsidentschaft endet im März 2025. Für welche sicherheitspolitischen Themen wirst du dich nach der Übergabe deines Amtes einsetzen?*

Koller: Ich werde im Sinne von «Servir et disparâitre» zuerst einmal von der Bildfläche verschwinden. Ich bin aber nicht abgeneigt, meine Erfahrungen und Fähigkeiten in noch zu definierender Weise einer anderen Organisation zur Verfügung zu stellen.

✚

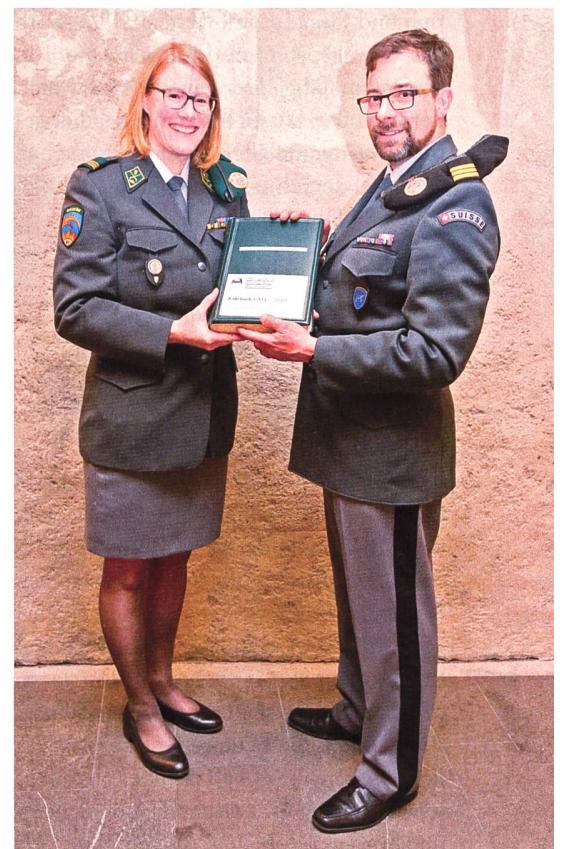


Austria meets Switzerland: Martin Koller erklärt am österreichischen Fernsehen das Wesen des Schweizer Milizsystems.

Bild: Screenshot aus Video «Wie wehrt sich Österreich?»



Militär als Familienaktivität: an einer EVU-Übung mit seinen drei Söhnen.



Übergabe des Präsidium der OG Fürstenland an Hptm Cordula Nicollier.